

**Satzung**  
**über die förmliche Festlegung des Sanierungs-**  
**gebietes „Zollergraben“**

Vom 20. April 1977 (SVBl S. 15)

*Bekanntgemacht am:* 29. April 1977  
*Inkraftgetreten am:* 29. April 1977

	Seite
§ 1 Festlegung des Sanierungsgebietes .....	1
§ 2 Inkrafttreten .....	3

Aufgrund des Art. 23 der Gemeindeordnung für den Freistaat Bayern vom 25. Januar 1952 in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. August 1972 (GVBl S. 349, ber. S. 419), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 27. Juli 1973 (GVBl S. 417) in Verbindung mit § 5 des Gesetzes über städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen in den Gemeinden (Städtebauförderungsgesetz) vom 27. Juli 1971 (BGBl I. S. 1125) erläßt die Stadt Memmingen folgende, durch Regierungsbescheid vom 18. März 1977 Nr. 420-XX 170/77 genehmigte Satzung:

§ 1

Festlegung des Sanierungsgebietes

- (1) Das nachstehend beschriebene Teilgebiet der Stadt Memmingen am Zollergraben wird förmlich als Sanierungsgebiet festgelegt. Es wird von einer Linie begrenzt und umschlossen, die wie folgt verläuft:

**Im Norden**

Sie beginnt an der nördlichsten Spitze des Grundstücks Fl.-Nr. 1004/2 (Am Luginsland), setzt sich nach Süden schwenkend fort entlang der gemeinsamen Grundstücksgrenze zwischen den Grundstücken Fl.-Nr. 1004/2 und 1395, verläuft über die nördliche Grenze des Grundstücks Fl.-Nr. 1480/2 (Rennweg) bis zur westlichen Grenze des Grundstücks Fl.-Nr. 1382/2 (Tummelplatzweg);

Im Osten:

Vom vorstehenden Punkt aus nach Süden verschwenkend über die westliche Grenze des Grundstücks Fl.-Nr. 1383/2 (Tummelplatzweg), über die gemeinsame Grundstücksgrenze zwischen dem Grundstück Fl.-Nr. 1480/3 (Lindenbadstraße) und den Grundstücken Fl.-Nrn. 1008/2 (Zollergraben) und 1762/2 (Knollenmühlbach), von hier aus entlang der gemeinsamen Grundstücksgrenze zwischen den Fl.-Nrn. 1008/6 und 1480/3 (Lindenbadstraße), sodann entlang der westlichen Grundstücksgrenze Fl.-Nr. 1008/7 bis zu dessen südwestlichster Ecke, von hier aus in gerader Linie, die Grundstücke 962/4 (Knollenmühlbach) und 1010 (Kohlschanze) durchschneidend bis zur nordöstlichen Ecke des Grundstücks Fl.-Nr. 1010/1, von hier aus über die östliche Grundstücksgrenze dieses Grundstücks sowie der Grundstücke Fl.-Nrn. 274/2 und 274 bis zur südöstlichen Ecke des Grundstücks Fl.-Nr. 274 verlaufend und von dort in gerader Linie das Grundstück Fl.-Nr. 253/2 (Krautstraße) überquerend bis zur nordwestlichen Ecke des Grundstücks Fl.-Nr. 279, von hier entlang der westlichen Grundstücksgrenze des Grundstücks Fl.-Nr. 279 nach Süden bis zur nordöstlichen Ecke des Grundstücks Fl.-Nr. 281;

Im Süden:

Von dieser Grundstücksecke nach Westen verschwenkend über die südliche Grundstücksgrenze des Grundstücks Fl.-Nr. 253/2 (Krautstraße) bis zur nordwestlichen Ecke des Grundstücks Fl.-Nr. 253, von hier aus in gerader Linie, das Grundstück Fl.-Nr. 230/4 (Ratzengraben) überquerend, bis zur südlichsten Ecke des Grundstücks Fl.-Nr. 230/8, von hier aus über die gemeinsame Grundstücksgrenze von Fl.-Nr. 230/8 mit dem Grundstück Fl.-Nr. 230/5 sowie die gemeinsame Grundstücksgrenze des Grundstücks Fl.-Nr. 230/5 und 263/15 und weiter westwärts über die südliche Grundstücksgrenze des Grundstücks Fl.-Nr. 963/5 (Stadtmauer) und 232/2 bis zur nordwestlichen Grundstücksecke des Grundstücks 230/7;

Im Westen:

Von diesem Punkt nach Nordwesten über die östliche Grenze des Grundstücks Fl.-Nr. 57 bis zum Treffpunkt mit der westlichen Grenze des Grundstücks Fl.-Nr. 963/7 (Stadtmauer) verlaufend und sodann von hier aus nach Norden schwenkend über die westlichen Grenzen der Grundstücke Fl. Nrn. 963/7 und 963 (Stadtmauer), letzterer östlich folgend bis zum Grundstück Fl.-Nr. 963/10 (Einlaß), dessen westliche und sodann nördliche Grenze entlang bis zur westlichen Grenze des Grundstücks Fl.-Nr. 963 (Stadtmauer) und dieser nach Norden folgend bis zum Grundstück Fl.-Nr. 963/6, dieses Grundstück westlich umlaufend wiederum in nördlicher Richtung über die westliche Grenze des Grundstücks Fl.-Nr. 963 (Stadtmauer) bis zum Stadtbach (Fl.-Nr. 3740/2), weiterhin in nördlicher Richtung, die Stadtmauer schneidend, über die östliche Grenze des Stadtbaches, westlich über die gemeinsame Grenze des Stadtbaches mit dem Grundstück Fl.-Nr. 1004/2 (Am Luginsland) verschwenkend, sodann wiederum nach Norden fortlaufend über die gemeinsame Grenze der Grundstücke Fl.-Nrn. 1004/3 (Am Kuhberg) und 1004/2 (Am Luginsland), sodann zunächst nach Südosten und bald wieder nordwärts über die gemeinsame Grenze des Grundstücks Fl.-Nr. 1004/2 mit dem Stadtbach (Fl.-Nr. 3740/2) bis zum Ausgangspunkt folgend.

(2) Das Sanierungsgebiet besteht aus folgenden Grundstücken:

Fl.-Nrn. 1008/6, 1008, 962/4 teilweise, 1008/2, 1480/2, 1010 teilweise, 1010/1, 274/2, 274, 273, 271, 1006, 270, 269, 269/1, 268/2, 268, 268/3, 267, 266, 265, 253/2, 963 teilweise, 230/4 teilweise, 230/8, 963/15, 963/5, 1005, 963/7, 963/10, 963/6, 1004/2, 1002, 1410, 1410/2, 1410/3, 1413/2, 1424, 1409/3, 1409/2, 1409, 1414, 1423, 1422/2, 1422, 1420, 1419, 1418, 1417/2, 1417/4, 1417/5, 1417/3, 1417/7, 1762/2, 1417/6, 1417/9, 1417, 1404, 1480/4, 1480/5, 1480/6, 1480/7, 1480/8, 1400, 1403, 1405, 1405/2, 1406, 1408/2, 1408, 1416, 1416/5, 1416/4, 1416/3, 232/2, 1007/2, 1409/4 und 1410/5.

Soweit Grundstücke nur teilweise erfaßt werden, ergibt sich die genaue Abgrenzung aus Absatz 1.

(3) Der beigefügte Lageplan im Maßstab 1 : 2000 bildet einen Bestandteil dieser Satzung. Er erläutert durch eine schwarze unterbrochene Linie ihren Geltungsbereich.

(4) Das Sanierungsgebiet erhält die Bezeichnung:

„Sanierungsgebiet Zollergraben“.

## § 2

### Inkrafttreten

Diese Satzung wird mit ihrer Bekanntmachung gemäß § 5 Abs. 3 des Städtebauförderungsgesetzes rechtsverbindlich.

